

„SCHNEEWITTCHEN“ NACH DEN GEBRÜDERN GRIMM VON HERMANN STELTER

Inhalt /Hintergrund

Schneewittchen („Sneewittchen“ = niederdt. für Schneeweißchen) gehört zu den Klassikern der Märchenliteratur. Die Geschichte eines Mädchens (weiß wie Schnee, rot wie Blut und schwarz wie Ebenholz), das wegen seiner Schönheit von der königlichen Stiefmutter verfolgt wird und bei den sieben Zwergen Unterkunft findet, stammt aus der Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ (1812-1815) der Brüder Grimm. Ein echter „Hingucker“ bei der Aufführung des Isener Theatervereins war der gläserne Sarg, den sich der Verein vom Bayerischen Rundfunk ausleihen durfte. Die sieben Zwerge wurden von den Bühnenflöhen gespielt.

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Regie: Marlis Reich und Uschi Langheinrich

Regieassistentz / Souffleuse: Renate Noah

Darsteller:

Schneewittchen	Martina Nicolai
Zwerg Knack	Franziska Wolf, Rebecca Wolf
Zwerg Schnick	Kathi Wagner, Fritzi Rieger
Zwerg Schnack	Lisa Fischer, Sonja Raithel
Zwerg Tick	Sylvia Drasch
Zwerg Tack	Julia Winhart
Zwerg Zwick	Steffi Tremmel
Zwerg Zwack	Lisa Freudlsperger, Ann-Kristin Arzt
Königin	Dorit Höhn
Prinz	Bernhard Thalhammer
Jäger	Rainer Annuscheit
Zofe	Marion Hansmann
Kammerherr	Franz Drasch

Mitwirkende:

Spiegelstimme	Martina Wagner
Zwischenvorhang	Steffi Läng, Verena Weber
Klavier	Uschi Langheinrich
Kostüme	Dorit Höhn, Sieglinde Drasch, Christa Ottmann
Maske:	Marlene Angermaier, Julia Kroll, Daniela Kerner, Martina Wagner
Requisite	Lydia und Yvonne Brosow
Ton	Stefan Panhauser
Beleuchtung	Steffi Drasch
Bühne	Hans Reich, Helmut Bachmair, Hans Maier und Mannschaft



Drollig, drastisch und dramatisch

Der Theaterverein Isen zeigt eine wunderbare Aufführung von „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ im Klement-Saal



Bild oben v.li.: Martina Nicolai, Dorit Höhn; Bild Mitte: Die 7 Zwerge betrauern Schneewittchen in ihrem gläsernen Sarg, Bild unten re.: Bernhard Thalhammer, Dorit Höhn, Bild unten li.: Marion Hansmann, Rainer Annuscheit



„Schneewittchen und die sieben Zwerge“, Premiere: 04.12.1999, zwei weitere Aufführungen am 05.12. und 12.12.1999

Schlagzeile, Erdinger SZ v. 09.12.1999